

## Jahresbericht der MVB – Toggenburg für 2011

***Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Windmühlen, die anderen Mauern*** (Sprichwort aus China)

Nicht verändert, aber neu geschaffen wurde im 2011 die „Fachstelle Mütter – und Väterberatung (MVB) Ostschweiz“. Mit Sitz in St. Gallen, und geführt von Frau Rosa Plattner hat die Fachstelle im Sommer ihre – für uns äusserst wichtige - Arbeit aufgenommen.

Sie ist:

- Anlaufstelle für Fachpersonen, Institutionen und Organisationen im Kanton St. Gallen (Kantone AR AI sind geplant)
- ist zuständig für die Feinverteilung von Informationen von Dritten an die Mütter – und Väterberatungsstellen im Kanton St. Gallen
- führt die Adressliste aller Mütterberaterinnen in den Kantonen SG, AR, AI, TG und FL
- übernimmt die Feinverteilung der Geburtsmeldungen aus den Spitälern
- nimmt gemeinsame Anliegen von Mütterberaterinnen und ihren Trägerschaften auf
- unterstützt in Fach-, und Personal- und Qualitätsfragen
- verhilft den Anliegen und Bedürfnissen junger Eltern und ihren Kindern zu mehr politischem Gewicht und stärkerer öffentlicher Aufmerksamkeit

Auf ihrer Homepage ([www.mvbo.ch](http://www.mvbo.ch)) finden Eltern, Fachpersonen und Institutionen die für ihre Gemeinden zuständige Mütterberaterin.

Schon im vergangenen halben Jahr konnten wir Dienstleistungen für unsere Arbeit in Anspruch nehmen.

Verändert hat sich im vergangenen Jahr auch die Geburtenzahl, sie betrug im Jahr 2011 ca. 304. Folglich ergab sich dadurch auch eine vermehrte Zusammenarbeit mit den Spitälern, Stillberaterinnen, Ärzten, den im ambulanten Bereich arbeitenden Hebammen sowie mit div. Fachstellen. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit erforderte Flexibilität, Organisation und Zeit. Eine noch intensivere Vernetzung mit „unseren“ Partnern ist nach wie vor erstrebenswert. Hoffen wir auf eine positive Veränderung im neuen Arbeitsjahr.

Verändern wird sich auch im Gesundheitswesen einiges, mit dem Einführen der Fallpauschalen (DRG =Diagnosis related groups). Dabei werden alle medizinischen Leistungen einer Gruppe zugeordnet und erhalten einen Wert. Wie genau wir davon betroffen sein werden, wird sich im Laufe der Zeit zeigen. Wir rechnen mit vermehrten Frühberatungen (Kind noch nicht 10 Tage alt) und intensiveren, umfassenderen Beratungen welche die unmittelbare Zeit nach der Geburt mit sich bringt. Vor allem wird eine transparente, prompte und komplexe Zusammenarbeit mit dem schon erwähnten “Stellen“ noch wichtiger sein, um die Familien optimal und professionell betreuen zu können.

Wir sind uns bewusst, dass jede Veränderung positive wie auch negative Aspekte mit sich bringt. Mit dem Bewusstsein, dass Unbekanntes auch neue Wege eröffnet, freuen wir uns auf das beginnende Jahr, in welchem auch wir bestrebt sind, positive, kleinere und grössere Veränderungen erwirken zu können. Bauen wir also Windmühlen!

Wir danken allen die uns im vergangenen Jahr begleitet, beraten, unterstützt, mitgetragen und mit uns mitgeföhlt haben.

Marianne Schläpfer -Widmer und Christine Louis-Dähler